

Pädagogisches Konzept Rêves de Gosse

Ziel

Auf pädagogischer Ebene geht es darum, dass Kinder inklusiv zusammenkommen, sich kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten machen.

Sie sollen sich kennenlernen und damit soll ein besseres Verständnis füreinander geschaffen werden.

Am Ende soll es kein Normal und Ausserordentlich mehr sein, sondern nur noch ein inklusives Miteinander über den Wolken geben.

Zielgruppe

Die aussergewöhnlichen Kinder können aus verschiedenen Heilpädagogischen Schulen oder Institutionen der Schweiz kommen. Die gewöhnlichen Kinder kommen aus den Regelklassen von nahegelegenen Schulen. Damit sollen die gemeinsamen Treffen niederschwellig stattfinden können. Es ist so auch möglich, dass die Kinder sich im privaten Rahmen weiter treffen können. Vielleicht entstehen so auch inklusive Freundschaften?

Ablauf

Ab Winter 2022 starten wir mit den gemeinsamen Aktivitäten. Mindestens einmal pro Monat finden gemeinsame Aktivitäten statt. Je nach Altersstufe und Möglichkeiten der Kinder sind das gemeinsame Spielnachmittage, Sportanlässe, Ausflüge, Programmieraktivitäten, Filmprojekte, Malnachmittage, Museumsbesuche, ein Geschichtennachmittag (oder Lesenacht), usw.

Die Kinder lernen so auf eine spielerische Art, was aussergewöhnlich und gewöhnlich sein bedeutet.

Am 22 Mai 2023 findet der gemeinsame Flugtag in Bern-Belp statt. Für die Kinder wird dieser Tag eine unvergessliche Erfahrung.

Für die Kommunikation über die Sprachgrenze hinweg gibt es verschiedene Lösungsmöglichkeiten:

- Die Kommunikationskarten mit den wichtigsten Möglichkeiten zum Zeigen der Befindlichkeiten.
- Ein Dolmetscher sitzt zusammen mit einer Betreuungsperson am Funk und hilft beim Vermitteln
- Die älteren Kinder lernen im Französischunterricht wichtige Ausdrücke, damit sie sich verständigen können.

Nach dem Flugtag hoffen wir auf weitere inklusive Zusammenkünfte. Gerade so ein einmaliges gemeinsames Erlebnis bietet eine wunderbare Grundlage für weitere Aktivitäten.

Kosten

Die Kosten für den pädagogischen Teil sollten überschaubar bleiben. Es ist darauf zu achten, dass die Wege zu den gemeinsamen Aktivitäten kurz sind, deshalb ist es wichtig, dass die Klassen in der Nähe sind und man die Infrastruktur der Schulen nutzen kann dafür (Schulräume, Turnhallen, Sportplätze). Online-Treffen sollten über die vorhandene IT-Infrastruktur der Schulen ebenfalls niederschwellig möglich sein.

Zum Schluss

Der inklusive Austausch soll mit diesem Projekt gefördert werden. Normale und aussergewöhnliche Kinder sollen zu einer genuinen inklusiven Gemeinschaft werden. Mit diesem Projekt erhoffen wir uns einen wichtigen Schritt in diese Richtung zu tun.